

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination)
Berufspädagogik/Technikpädagogik
Prüfungsordnung: 2015
Nebenfach

Sommersemester 2016
Stand: 14. April 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

100 Basismodule	3
51170 Einführung in die Berufspädagogik	4
20360 Organisation beruflicher Bildung	6
67650 Pädagogische Psychologie	8
200 Kernmodule	10
20350 Didaktik beruflicher Bildung	11
300 Ergänzungsmodule	12
51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht	13
61050 Berufspädagogische Vertiefung	14
61060 Berufspädagogische Vertiefung II	15
61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit	16
61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	18
16570 Forschungsmethoden	20
51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung	22
51440 Hauptseminar Didaktik	23
51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung	24
51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen	25
51470 Soziale Kompetenz	26
998 Orientierungsprüfung-TP-NF	28
51170 Einführung in die Berufspädagogik	29
67710 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen	31
67720 Soziale Kompetenz	32

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 51170 Einführung in die Berufspädagogik
 67650 Pädagogische Psychologie

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München</p> <p>Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage</p> <p>Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage</p> <p>Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h</p> <p>Gesamtzeit = 270h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Nickolaus • Hanspeter Erne • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung; Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler; Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984; Berufsbildungsberichte Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		

- 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Texte, Vorträge, OHP, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 67650 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anke Treutlein • Hajo Petsch • Daniel Schweyer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen); Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley); Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses; Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit); Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen); Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept); Emotionen und deren Regulation; Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen); Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung); Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit); Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. • Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. • Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. • Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: • Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	676501 Seminar Pädagogische Psychologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 67651 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie 2 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0• V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens; Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung; Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung; Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I • 203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II • 203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich • 20354 Didaktik beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	16570	Forschungsmethoden
	51430	Hauptseminar Berufsbildungsforschung
	51440	Hauptseminar Didaktik
	51450	Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung
	51470	Soziale Kompetenz
	51490	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	51500	Berufsbildungs- und Arbeitsrecht
	61020	Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
	61040	Bildungscontrolling in der Personalarbeit
	61050	Berufspädagogische Vertiefung
	61060	Berufspädagogische Vertiefung II

Modul: 51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht

2. Modulkürzel:	101010119	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Wesch • Ulrike Schweizer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, die im Kontext der Personalentwicklung und beruflichen Bildungsarbeit besonders bedeutsam sind, wie z.B. Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz und sind in der Lage, die rechtlichen Bestimmungen situationsbezogen anzuwenden..		
13. Inhalt:	Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz sowie deren Anwendung im Berufsbildungsbereich		
14. Literatur:	Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Als Grundlage dienen u.a.„Arbeitsgesetze“ dtv. 82. Auflage, 2013 • Schweizer, U.(2012): Arbeitsrecht, 2. Aufl., Christiani • Freytag, H.P./Grasmeyer, H.(2011): Der Ausbilder im Betrieb, 40. Aufl., Weber/Weidemeyer 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 515001 Vorlesung Arbeitsrecht I • 515002 Seminar Berufsbildungsrecht 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Veranstaltung 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Veranstaltung 62h = 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51501 Arbeitsrecht I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 51502 Berufsbildungsrecht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 61050 Berufspädagogische Vertiefung

2. Modulkürzel:	101010303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>Grundkenntnisse in Didaktik</p> <p>Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung</p>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung.</p> <p>Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610501 Seminar Berufspädagogische Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 152h</p> <p>Gesamtzeit = 180h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61051 Berufspädagogische Vertiefung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL) • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 61060 Berufspädagogische Vertiefung II

2. Modulkürzel:	101010309	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>Grundkenntnisse in Didaktik</p> <p>Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung</p>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung.</p> <p>Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.</p>		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	<p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</p> <p>Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610601 Seminar Berufspädagogische Vertiefung II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 152h</p> <p>Gesamtzeit = 180h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61061 Berufspädagogische Vertiefung II (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung II, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL) • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit

2. Modulkürzel:	101040013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Organisation beruflicher Bildung; Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte, Methoden und Instrumente des Bildungscontrollings. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Arbeitsbereich des Bildungscontrollings in der Personalarbeit und sind in der Lage, selbstständig entsprechende Controlling-Maßnahmen zu planen, durchzuführen und deren Ergebnisse zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungscontrolling in der Personalarbeit, Ansätze des Bildungscontrollings, Controllingkomponenten, Einsatz des Bildungscontrollings in der Praxis.		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <p>Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.</p> <p>Kauffeld, S. (2010): Nachhaltige Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern. Berlin: Springer.</p> <p>Schöni (2009): Handbuch Bildungscontrolling Steuerung von Bildungsprozessen in Unternehmen und Bildungsinstitutionen. Verlag Rüegger</p> <p>Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610401 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: Seminar 28 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: Seminar 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61041 Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 min.) oder Hausarbeit zum Seminar „Bildungscontrolling in der Personalarbeit“ • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Janos Klaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Modelle um technologiegestützte Lehr-Lernprozesse zu gestalten und zu bewerten. Sie sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen im Kontext innovativer Lehr- und Lernformen (z.B. Cloud-Learning, E-Learning) zu nutzen.		
13. Inhalt:	Lehren und Lernen mit digitalen Medien, IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung moderner Technologien		
14. Literatur:	<p>Kerres, M. (2012): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München: Oldenbourg.</p> <p>Ebner, M. & Schön, S. (Hrsg.)(2013): Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien. (Online)</p> <p>Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke</p> <p>Erpenbeck, J. & Sauter, W. (2013): So werden wir lernen! Kompetenzentwicklung in einer Welt fühlender Computer, kluger Wolken und sinnstiftender Netze. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A. & Zimmer, G.M. (2013): Handbuch E-Learning Lehren und Lernen mit digitalen Medien. (3. Aufl.) Bielefeld.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610201 Seminar Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: im Seminar = 28 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung im Seminar = 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61021 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit zum Seminar „Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 16570 Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	101010005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Florina Stefanica • Matthias Wyrwal 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft</p> <p>Statistische Grundkenntnisse</p> <p>Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden</p> <p>Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA-Studie)</p> <p>Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel)</p>		
13. Inhalt:	<p>Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen</p> <p>Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Auswertung)</p> <p>Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik</p>		
14. Literatur:	<p>König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz</p> <p>Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript)</p> <p>Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich</p> <p>Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag</p> <p>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	165701 Vorlesung Forschungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung (incl. Statistik Klausur): Präsenzzeit 22 h, Vor- und Nachbereitungszeit 68 h</p> <p>Projektseminar: Präsenzzeit 22 h, Vor- und Nachbereitungszeit 68 h</p> <p>Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 16571 Forschungsmethoden I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Klausur in Statistik: 0.3 Gruppenarbeit / Projektpräsentation: 0.3 Projektdokumentation: 0.4 		

- 16572 Forschungsmethoden II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0, Klausur in Statistik: 0.3 Gruppenarbeit /
Projektpräsentation: 0.3 Projektdokumentation: 0.4
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: OHP, PP, Tafel, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind fähig Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsforschung		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann • Nickolaus, R.; Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFNExpertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn • Nickolaus, R.; Riedl, A.; Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514301 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 h</p> <p>Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h</p> <p>Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51431 Hauptseminar Berufsbildungsforschung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51440 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Abele • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008 • Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz • Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514401 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51441 Hauptseminar Didaktik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<i>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen.</i>		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514501 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51451 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht • Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied; Kriftel: Luchterhand; • Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH. • Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 514901 Personal- und Organisationsentwicklung • 514902 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51491 Personal- und Organisationsentwicklung und Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich und mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51470 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.		
13. Inhalt:	Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1) • Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe • Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta • Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514701 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51471 Klausur oder Hausarbeit: Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51472 Modelle und Förderansätze - Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

998 Orientierungsprüfung-TP-NF

Zugeordnete Module: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München</p> <p>Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage</p> <p>Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage</p> <p>Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h</p> <p>Gesamtzeit = 270h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 67710 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010305	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufspädagogik; Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung einschließlich des Bildungscontrolling und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht • Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied; Kriftel: Luchterhand; • Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH. • Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	677101 Seminar Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Seminar 28h Vor- und Nachbereitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 67711 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur oder Hausarbeit zu Personal- und Organisationsentwicklung, 90 Min. • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 67720 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010306	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Duygu Sari		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Kompetenzfacetten. Sie lernen verschiedene diagnostische Instrumente sowie einschlägige Studien und evaluierte Förderkonzepte aus dem Themenbereich kennen. Sie sind in der Lage, diese kritisch zu beurteilen und darauf aufbauend Optimierungsvorschläge zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Theoretische Modelle sozialer Kompetenz sowie ausgewählter Kompetenzfacetten; Messverfahren und diagnostische Instrumente; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenz wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, soziale Orientierung, Selbststeuerung		
14. Literatur:	<p>Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1)</p> <p>Hinsch, Rüdiger/Pfingsten, Ulrich (2007): Gruppentraining sozialer Kompetenzen - GSK. Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele. 5., vollst. überarb. Auflage. Weinheim: Beltz.</p> <p>Kanning, Uwe Peter (2005): Soziale Kompetenzen. Entstehung, Diagnose und Förderung. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Oser, Fritz/Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	677201 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Seminar 28h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 67721 Soziale Kompetenz (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur oder Hausarbeit zu Soziale Kompetenz, 90 Min • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:
